

Gymnasium für sein MINT-Angebot geehrt

Der Begriff „MINT“ hat im schulischen Bereich nichts mit Pfefferminz zu tun. Aber offensichtlich schmeckt den Schülern des Gymnasiums Wermelskirchen das Angebot ihrer Schule in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ähnlich. Die gemeinsame Initiative von Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) „MINT-Zukunft schaffen“ zeichnete jetzt das hiesige Gymnasium für drei Jahre als MINT-freundliche Schule aus.

„Unsere Schule versucht, nach besten Kräften die Begeisterung für die MINT-Bereiche zu wecken“, sagte Lehrerin **Henrike Furken**, die MINT-Koordinatorin des Gymnasiums. „Die entsprechenden Begabungen der Kinder sollen so frühzeitig gefördert werden.“ Es gehe darum, die Schüler nachhaltig für zukunftssichere MINT-Berufe zu begeistern. Allgemein beklage die Wirtschaft einen Fachkräftemangel in diesen Gebieten. Und zwar nicht nur im akademischen Bereich. Das Gymnasium erhielt zum ersten Mal diese

Vertraten die Schülerschaft bei der Preisverleihung: Mila Graf (17), Marie Dúchene (17) und Silja Schulze (v.l.). Die jungen Frauen belegen die Leistungskurse Biologie und Chemie.
BM-FOTO: J. MOLL



Auszeichnung zusammen mit 51 anderen Schulen. 44 Schulen wurden bereits zum zweiten Mal geehrt. Die Auszeichnung richtet sich nach strengen Regeln. Wichtig ist das Angebot der Schulen für ihre Schüler.

Das Wermelskirchener Gymnasium punktete mit Wettbewerben und Kursen wie „Jugend forscht“, Känguru-Mathewettbewerb und „Physik-Olympiade“. Außerdem stehe ein umfangreiches Angebot bereit an Leistungskursen, Arbeitsge-

meinschaften, Förderkursen, Differenzierungskursen und Projekten im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich, sagte **Ralf Kießwetter**, Lehrer im Fachbereich Physik. Hinzu kommen noch außergewöhnliche Angebote wie Teilchenphysik, Astrophysik, Chemieshow, Dinosaurier-AG, Schulumkei-AG, elektronische Spürhunde oder Bierbrauen. „Ohne die finanzielle Unterstützung der außerschulischen Partner aus Wermelskirchen und der Region wäre dieses Angebot

nicht möglich“, sagte Schulleiterin **Marita Bahr**. Verbunden mit der Auszeichnung sei die Teilnahme der Schüler am umfangreichen „MINT-MAX-Programm“, dem Partnerprogramm für MINT-freundliche Schulen. Und damit ist dieser „MINT-Drops“ noch lange nicht gelutscht. Wirtschaft sowie Fach- und Wissensverbände unterstützen die ausgezeichneten Schulen. Zudem steht die Ehrung der Schulen unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz. **BERND GEISLER**

*Bergische Morgenpost, Wermelskirchen
Do. 29.09.2016*

Diese Schule ist ausgezeichnet

Das Gymnasium ist jetzt offiziell MINT-freundliche Einrichtung.

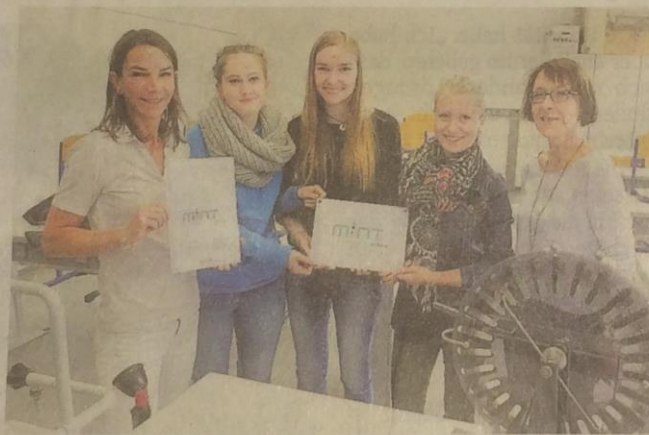
Das städtische Gymnasium Wermelskirchen darf sich ab sofort für die nächsten drei Jahre „MINT-freundliche Schule“ nennen. Am vergangenen Dienstag fand die Ehrung der MINT-freundlichen Schulen NRW an der Technischen Universität (TU) Dortmund statt. Schulleiterin Marita Bahr und MINT-Koordinatorin Hen-

rike Furken zeigten sich über die Auszeichnung hoch erfreut. „Das ist eine tolle Auszeichnung für unsere Schule, insbesondere für die MINT-begeisterten Schüler und Lehrer“, sagte Schulleiterin Marita Bahr.

Die Schulen werden geehrt, weil sie ein besonderes, breitgefächertes und teils exzellen-

tes Engagement in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, den sogenannten MINT-Fächern, vorweisen können. 52 Schulen wurden erstmalig von der Jury des bundesweit arbeitenden Vereins „MINT Zukunft schaffen“ geehrt, weitere 44 Schulen erhielten die Ehrung zum zweiten Mal nach erfolgreicher Wiederbewerbung nach drei Jahren.

Die Schulen durchliefen einen strengen Bewerbungs- und Prüfungsprozess, der von Fach- und Wissensverbänden, Unternehmen, Vereinen und Stiftungen durchgeführt werde, teilt Furken mit. Am Gymnasium in Wermelskirchen können Schüler an Wettbewerben wie „Jugend forscht“, dem Känguru-Mathewettbewerb oder der „Physik-Olympiade“ teilnehmen. Koordinatorin Henrike Furken vermittelt und bündelt die unterschiedlichen MINT-Projekte an der Schule vor Ort. **red**



Die MINT-Beauftragte Henrike Furken, die Schülerinnen Mila, Marie und Silja mit Schulleiterin Marita Bahr sind stolz. Foto: Roland Keusch

*Wermelskirchener General-Anzeiger
Sa. 01.10.2016*